



angestellte-aktuell

Informationen des Angestelltenausschusses der IG Metall Völklingen für Ingenieure, technische Experten, Kaufleute, IT-ler, Meister, AT-Angestellte und Führungskräfte

Seite 2:
Arbeiten ohne Pause

Seite 3:
Generationswechsel
In der Geschäftsstelle VK

Seite 4:
Angestelltenausschuss
auf Reisen

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit nunmehr fünf Jahren gibt es unser Info „**Angestellte Aktuell**“. In dieser Zeit und schon lange davor hat sich die Angestelltenarbeit in unserer Geschäftsstelle kontinuierlich entwickelt und konnte ausgebaut werden.

Auch im **IG Metall** Bezirk Mitte sind u. a. auf unser Drängen hin die erforderlichen Strukturen entstanden, um die Fragestellungen aus dem Angestelltenbereich zu diskutieren und in die Gremienarbeit der **IG Metall** einfließen zu lassen. Entsprechende tarifliche Regelungen speziell für Angestellte sind jetzt auch erstmals mit dem **Tarifabschluss 2018** durch die Regelungen zur Mobilarbeit umgesetzt worden. Doch dies kann nur ein erster Schritt sein! Die den Arbeitnehmern bevorstehenden Veränderungen durch die Transformation der Industrie und deren Begleiterscheinungen werden umfangreich sein und die Arbeitswelt grundsätzlich verändern. In diesem Kontext muss auch der Begriff der Arbeitszeit neu definiert - und die von vielen Betrieben gewünschte Verfügbarkeit der Beschäftigten rund um die Uhr geregelt und begrenzt werden. Die aktuellen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes deuten bereits darauf hin. Dies insbesondere, um die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit der Kollegen*innen langfristig zu erhalten und zu schützen. **Im letzten Jahrzehnt ist die Zahl der Erkrankungen aufgrund psychischer (Über-)Belastungen um mehr als das Doppelte, von 48 Mio. auf 107 Mio. Krankheitstagen/Jahr, gestiegen und wächst ungebremst weiter. Das muss angesichts des steigenden Renteneintrittsalters aufhören!**

Lasst uns gemeinsam die Rahmenbedingungen für gesunde, vernünftige und flexible Arbeit definieren und durch entsprechende tarifliche Regelungen durchsetzen. Diese sollen sich nicht nur an den Arbeitsanforderungen der Betriebe orientieren, sondern auch die Gesundheit und Interessen der Beschäftigten berücksichtigen.

Wir sind mehr! – Angestellte in der IG-Metall.

Ralf Cavelius
2. Bevollmächtiger

Roman Riegler
AA-Vorsitzender

► Transformation — Viele Betriebe ohne Konzept

In knapp 2000 Betrieben haben sich Betriebsräte*innen deutschlandweit an der Erstellung des betrieblichen **IG Metall** Transmissionsatlas beteiligt. Es handelt sich bei den Ergebnissen um Einschätzungen, welche die betrieblichen Interessenvertreter in Workshops auf der Grundlage intensiver Diskussion und betrieblicher Recherche vorgenommen haben. Grundlage für die betriebliche Analyse war ein Fragenkatalog mit 93 Einzelfragen zu insgesamt zehn Themenfeldern.

Im Bezirk Mitte haben 304 Betriebe und im Saarland 40 Betriebe an dieser Erhebung teilgenommen.



Transformationskongress der **IG Metall** und der Arbeitskammer am 13. Mai 2019 in Saarbrücken.

Die Fragen der **IG Metall** erstreckten sich von Tendenzen der Produktionsverlagerung über Digitalisierung von Produktionsprozessen bis hin zur breiten Debatte der Dekarbonisierung von Produkten, der Energiewirtschaft und der Stahlerzeugung. Ein weiteres Schwerpunktthema war dabei die Fragen der Digitalisierung bezogen auf die unterschiedlichen betrieblichen Bereiche (Produkte, Fertigungsprozesse, Instandhaltung und Prozesse in der Administration). Hier galt es sowohl eine Chancen-/Risikenabschätzung abzugeben, als auch zu bewerten, ob es betriebliche Antworten und Konzepte als Reaktion auf die anstehenden Veränderungen gibt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Transformationsprozess in vielen Betrieben bereits in vollem Gange ist. Allerdings sind keine umfänglichen Strategien bekannt und Insbesondere bezogen auf die Personalplanung und Qualifizierung scheinen keine Konzepte vorhanden zu sein. Hier müssen wir Maßnahmen und Werkzeuge geschaffen werden um den Verlust von Arbeitsplätzen abzufangen und die Arbeitnehmer*innen für die neuen Herausforderungen zu qualifizieren.

Fazit:

Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten. Unter Beteiligung der **IG Metall** Betriebsräte*innen gilt es hier betrieblich und regional eine Strategie zu entwickeln, um die Beschäftigten mitzunehmen und auf die Anforderungen vorzubereiten.



► Jede*r vierte Beschäftigte arbeitet ohne Pause



Laut der Arbeitszeitbefragung 2017 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) arbeiten 28% aller Beschäftigten regelmäßig ohne Pause - Im Angestelltenbereich ist der Anteil noch höher; Tendenz steigend!

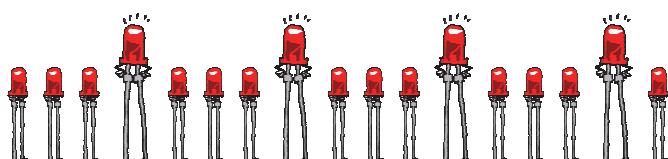
Arbeitszeitgesetz §4:

Die Arbeit ist durch **im Voraus feststehende** Ruhepausen von **mindestens 30 Minuten** bei einer Arbeitszeit von **mehr als 6 bis zu 9 Stunden** und **45 Minuten** bei einer Arbeitszeit von **mehr als 9 Stunden** insgesamt zu unterbrechen. Die Ruhepausen nach Satz 1 können in Zeitabschnitte von jeweils mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. **Länger als 6 Stunden** hintereinander dürfen Arbeitnehmer **nicht ohne Ruhepause** beschäftigt werden.

Die Gründe für den Verzicht auf die Pause sind:

- ⇒ **63%** → „Zu viel Arbeit!“ und „Pause passt nicht in den Ablauf!“.
- ⇒ **26%** → „Ich möchte keine Pause machen!“.
- ⇒ **14%** → „Ich kann dann früher Feierabend haben!“.
- ⇒ **24%** → Sonstige Gründe: Besprechungen, Termine etc. in der Pausenzeit.

Diese Regeln gelten auch bei Mobiliarbeit oder Home-Office!



► Ergebnisse der Betriebsratswahlen 2018 aus Angestelltensicht



Vom 01.03. bis 31.05.2018 fanden bundesweite die BR-Wahlen statt. In unserer Geschäftsstelle Völklingen wurden in 52 Betrieben 390 Mandate

vergeben. Die schon positive Situation in den Vorjahren hat sich durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten aus Sicht der **IG Metall** noch einmal verbessert. Zunächst war eine sehr hohe Wahlbeteiligung von **82,1%** (Bundesschnitt 66,7%) festzustellen, was für die gute Arbeit der Betriebsräte in den vergangenen Jahren spricht.

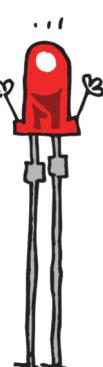
Die **IG Metall** konnte von den 390 möglichen BR-Mandaten **370** für sich gewinnen, was einem sensationellen Anteil von rund **95%** bedeutet. Aus Sicht der Angestellten ist das Ergebnis ebenfalls bemerkenswert: Die Anzahl der Mandatsträger aus dem Angestelltenbereich wächst seit Jahren kontinuierlich genauso wie die Anzahl der BR-Vorsitzenden und deren Stell-

vertreter. Es zeigt sich, dass sich Gewerkschaftsarbeit über die ehemaligen „Grenzen“ zwischen Angestellten und Arbeitern sehr gut entwickelt und die gemeinsamen Zielsetzungen von Arbeitern und Angestellten auch gemeinsam umgesetzt werden können.

Wir danken allen Kollegen*innen, die sich zur Wahl gestellt haben und wünschen den gewählten Mandatsträgern viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.



95%



► Angestelltenkonferenz der IG Metall in Mannheim

Unter dem Motto "HEITER BIS CLOUDY" kamen Ende März 2019 die Delegierten zur 21. Angestelltenkonferenz der **IG Metall** im Mannheimer Rosengarten zusammen. Fachvorträge, Referate und Podiumsdiskussionen bildeten den Schwerpunkt des ersten Tages. Besonderen Eindruck hinterließ der Vortrag von Prof. Dr. Andreas Boes, vom Institut für Sozialforschung München, der Perspektiven der „Automatisierung der Bürobereiche und deren Folgen für Tätigkeiten und Beschäftigte“ eindrucksvoll herausarbeitete. In der daran anschließenden Podiumsdiskussion wurde, durch betriebliche Vertreter deutlich, dass die zuvor skizzierten Perspektiven in vielen Unternehmensbereichen bereits heute Einzug halten. Der weitere Konferenztag war auch vollgepackt mit Workshops zu den Themen: - Agiles Arbeiten gestalten; - Digitalisierung im Office; - Wege zum Ta-

rifvertrag; - Praktikum 4.0; - Zeitgewinn; Umsetzung des Metall-Tarifvertrages; - Angestelltenarbeit stärken - Mitglieder gewinnen. Somit konnte jede*r Delegierte sich mit zwei Themen auseinander zu setzen und diese für unsere Arbeit vor Ort aufzunehmen. Jörg Hofmann, erster Vorsitzender der **IG Metall**, betonte die Bedeutung von Arbeitszeit in seinem Referat "Neue Arbeitszeiten - neue Fragen". Um sich mit diesen Herausforderungen zu beschäftigen und entsprechende Antworten

aus Sicht der Betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu entwickeln, sind Ressourcen und eine Arbeitsstrukturen notwendig die durch die **IG Metall** entwickelt und angeboten werden. Dies betonte auch die zweite Vorsitzende **IG Metall**, Christiane Benner in ihrem Referat "Angestellte in der **IG Metall** - wir werden immer stärker!"



► Personeller Wechsel in der Geschäftsstelle Völklingen

In Zukunft wird **Ralf Cavelius**, 2. Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Völklingen, die Arbeit des AA begleiten und koordinieren. Koll. Cavelius war in den vergangenen Jahr für die IG Metall Homburg-Saarpfalz tätig und hat zum 1. Januar 2019 seine Arbeit in Völklingen aufgenommen. In der Delegiertenversammlung am 13. März 2019 wurde er zum 2. Bevollmächtigten der IG Metall Völklingen gewählt.



Ralf Cavelius

Lars Desgranges

In dieser Versammlung wurde auch der Kollege Lars Desgranges zum 1. Bevollmächtigten gewählt. Zusammen mit Ralf Cavelius wird er die Geschäftsstelle Völklingen leiten.



Das Team des Angestelltenausschusses und sein Steuerungskreis freuen sich auf die Zusammenarbeit. Wir werden uns bemühen, weiterhin eine der aktiven und motivierten Geschäftsstellen betreffs Angestelltenarbeit im Bezirk zu bleiben.

► Der Flächentarifvertrag für Mobilarbeit in der ME-Industrie (TV MobA)

Es ist geschafft! Der IG Metall ist es erstmals gelungen, Regelungen zum Mobilen Arbeiten in einem Tarifvertrag festzu schreiben. Es konnten Verbesserungen der Lohn- und Gehaltssituation und der Arbeitszeitgestaltung durch tarifliches Zusatzgeld (T-Zug) und Anspruch auf verkürzte Vollzeit erzielt werden.

Dies war von vielen Kolleginnen und Kollegen gewünscht, um einerseits den ausufernden Erreichbarkeitsanforderungen Grenzen zu setzen und andererseits die Möglichkeiten von Mobilarbeit zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben der Beschäftigten nutzen zu können. Entsprechend des neuen Flächentarifvertrag (TVMobA) können jetzt in freiwilligen Betriebsvereinbarungen die Bedingungen zur Mobilarbeit betriebsindividuell geregelt werden.

Definitionen:

- Mobiles Arbeiten soll dazu beitragen, die Vereinbarkeit der Arbeitstätigkeit und der persönlichen Lebensführung zu verbessern und eine flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort im privaten sowie betrieblichen Interesse zu ermöglichen.
- Mobiles Arbeiten umfasst alle arbeitsvertraglichen Tätigkeiten, die zeit weise (flexibel) oder regelmäßig (an fest vereinbarten Tagen) außerhalb der Betriebsstätten durchgeführt werden. Es ist nicht auf Arbeiten mit mobilen Endgeräten beschränkt.
- Mobiles Arbeiten umfasst nicht die Tätigkeiten oder Arbeitsformen, die aufgrund ihrer Eigenart hauptsächlich und überwiegend außerhalb des Betriebs erfolgen: z.B. Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Telearbeit (regelmäßiges Home-Office), Vertriebs-, Service-, Montage- oder Inbetriebnahme-Tätigkeiten.

In der Betriebsvereinbarung ist zu regeln:

- Verständigung über Lage, Zeitraum und Häufigkeit Mobiler Arbeit.
- Interessen der Beschäftigten sind zu berücksichtigen.
- Dokumentation der geleisteten Arbeitszeit (Arbeitszeiterfassung)

Folgendes kann geregelt werden:

- Lage der Arbeitszeit, betriebliche Präsenz
- Arbeitsmittel, Datenschutz
- Leistungs- und Verhaltenskontrolle
- Konfliktlösungsmechanismus

Ausnahmeregelungen:

- **Verteilung der Arbeitszeit:** Für Beschäftigte in mobiler Arbeit auf Werkstage von **Montag bis Freitag**. Zur Vor- und Nachbereitung dürfen Beschäftigte **auf freiwilliger Basis auch am Samstag** mobil arbeiten.
- **Zuschlagspflichtige Mehrarbeit:** Während mobiler Arbeit nur zuschlagspflichtig, wenn sie vom Vorgesetzten beantragt und nach Genehmigung durch den Betriebsrat angeordnet wurde!
- **Spät- und Nachschichtzuschläge:** Kein Anspruch auf Spät- und Nachschichtzuschläge, es sei denn, die Spät- bzw. Nacharbeit ist ausdrücklich durch den Vorgesetzten angeordnet oder es wurde für entsprechende Zeiten auf Veranlassung des Vorgesetzten ausdrücklich Erreichbarkeit vereinbart und der Beschäftigte erbringt in diesen Zeiten Arbeitsleistungen.
- **Ruhezeit:** Bei Abschluss einer BV zu mobiler Arbeit: Verkürzung der **Ruhezeit** der Beschäftigten in mobiler Arbeit auf bis zu neun Stunden, **wenn sie Arbeitsende oder Arbeitsbeginn selber festlegen können**. (Öffnungsklausel Arbeitszeitgesetz). Innerhalb von sechs Monaten ist eine entsprechende Verlängerung der Ruhezeit einzuhalten.

Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- Keine Nachteile durch mobiles Arbeiten für Beschäftigte.
- Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Arbeitszeitregelungen.
- Recht auf Nichterreichbarkeit.
- Teilnahme an Betriebs- und Abteilungsversammlungen.

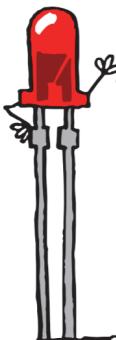


IG Metall: Lösungen für Angestellte!

► Rückblick AA auf Reisen: 23.10.2018 Frankfurt - Besuch bei Christiane Benner/IG Metall Vorstand



Eine der Schwerpunkte der Arbeit des Angestelltenausschusses sind die Arbeitsbedingungen im Angestelltenbereich und hier insbesondere die Regelungen zur Arbeitszeit. Im Rahmen eines Besuchs in Frankfurt bei Christiane Benner, 2. Vorsitzende der **IG Metall**, hatten wir Gelegenheit, diese Themen zu diskutieren.



Bei dem zweistündigen Treffen mit Christiane Benner wurde das Thema „Herausforderungen für die Angestelltenarbeit der **IG Metall**“ umfänglich diskutiert. Außerdem wurden die Auswirkungen zunehmender Mobilarbeit und die Rahmenbedingungen für "Agile Arbeit" beraten. Der Angestelltenausschuss hat in diesem Zusammenhang erneut auf unser Thesenpapier zur Arbeitszeit hingewiesen und eingefordert, den Begriff der Arbeitszeit in ent-

sprechenden Tarifverträgen neu und genauer zu definieren. Dies wird dann in den betrieblichen Diskussionen und Vereinbarungen zu klareren Regelungen führen. Generell schlug der Angestelltenausschuss (AA) vor, mehr Verbindlichkeit in der Mitgliedergruppenarbeit für Angestellte herbeizuführen, damit die Anregungen und Ansprüche der Angestellten schneller in die Entscheidungsgremien der **IG Metall** gelangen können.

In der zweiten Veranstaltung des Tages wurden dem AA die Details des neuen Tarifvertrages zur Mobilen Arbeit vorgestellt. Sophie Jänicke vom Fachbereich Tarifpolitik beim Vorstand der **IG Metall** erläuterte umfänglich, dass durch die ständige Ausbreitung von Mobilarbeit entsprechende Regelungen erforderlich werden, wie im Rahmen des neuen Tarifvertrages betriebliche Regelungen zur Mobilarbeit erarbeitet werden können und welche Positionen mindestens zu regeln sind. Im Anschluss konnte der Angestelltenausschuss noch die Vorstandsverwaltung besichtigen und vom Dach einen nicht alltäglichen Blick auf Frankfurt werfen.



► Neue IG Metall-Broschüre: Gehälter für Ingenieure (-Innen) 2019



ENGINEER ■ ING

Gehälter für Ingenieurinnen
und Ingenieure 2018-2019

Eine Zusammenstellung der IG Metall und des
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts
in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI)



Die komplette Broschüre kann bei der IG Metall Geschäftsstelle Völklingen, über Euren Betriebsrat oder über folgenden [Link](#) angefordert werden.

<https://www.igmetall-bezirk-mitte.de/zielgruppen/angestellte/meldung/gehaelter-fuer-ingenieurinnen-und-ingenieure-2018-2019/>

Produktnummer: 13929-75408

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Entgelтgruppe 10

T-ZUG A: 27,5 % vom Monatsentgelt
(mindestens) + 10 %

T-ZUG B

Summe T-ZUG A + B

Jahresentgelt inkl. T-ZUG

	35 Stunden - Woche		40 Stunden - Woche	
	Grundentgelt E 10	Zusatzstufe E 10	Grundentgelt E 10	Zusatzstufe E 10
T-ZUG A: 27,5 % vom Monatsentgelt (mindestens) + 10 %	1.479,00	1.522,00	1.690,00	1.740,00
T-ZUG B	400,00	400,00	400,00	400,00
Summe T-ZUG A + B	1.879,00	1.922,00	2.090,00	2.140,00
Jahresentgelt inkl. T-ZUG	73.084,00	75.219,00	83.463,00	85.909,00



www.facebook.com/IGMetall.Voelklingen

www.igmetall-voelklingen.de/Gruppen/Angestellte

